

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

20. Oktober 1951

Blatt 1879

Mozart-Wettbewerb für Holz- und Blechbläser

=====

20. Oktober (Rath.Korr.) Die Mozartgemeinde Wien eröffnet Montag, den 5. November, 8 Uhr, ihren diesjährigen Wettbewerb für Holz- und Blechbläser, der unter der Leitung von Universitätsprofessor Hofrat Dr.h.c. Dr. Joseph Marx, vieler anderer prominenter Musiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes bis 7. November abgehalten wird.

Die Preisverteilung findet am Mittwoch, dem 7. November, um 18 Uhr, statt. Pressevertreter mit Ausweis haben sowohl zu den Vorspielstunden als auch zur Abschlußfeier Zutritt. Das Anmeldeergebnis (Flöte 6, Oboe 3, Klarinette 11, Fagott 3, Horn 4, Trompete 2, Posaune 6) darf angesichts des Umstandes, daß es sich um Instrumente handelt, die von unseren Musikstudierenden selten erlernt werden, als befriedigend bezeichnet werden.

Institut für Wissenschaft und Kunst

=====

Wien, 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 22. bis 27. Oktober

20. Oktober (Rath.Korr.)

Donnerstag, 25. Oktober, 18.30 Uhr, Univ.Prof.Dr. August M.Knoll:
Das Kapitalismusproblem in der modernen Soziologie.
(Gemeinsame Veranstaltung mit der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie.)

Freitag, 26. Oktober, 18.30 Uhr, Univ.Prof.Dr. Fritz Novotny:
Oskar Kokoschka. (Mit Lichtbildern)

"Die Kulturtribüne", Samstag, 27. Oktober, 17 Uhr. Es diskutieren Min.Rat Dr. Johann Haustein, Dr. Julius Mader, Dr. Wolfgang Speiser über Filmzensur und Filmmonopol.

Dienstag, 23. Oktober, 18 Uhr, beginnt eine Arbeitsgemeinschaft über: Moderne Nationalökonomie als Grundlage der Wirtschaftspolitik, unter Leitung von Dr. Josef Steindl.

Ebenfalls Dienstag, 23. Oktober, 18 Uhr, die Arbeitsgemeinschaft "Geistesgeschichte von Hume bis Hegel" unter Leitung von Gustav Keyhl.

Einzahlung der neuen Hauskehrrichtabfuhrgebühren
=====

20. Oktober (Rath.Korr.) Nach einem Beschluß des Wiener Landtages wurde die Hauskehrrichtabfuhr am 1. Oktober um 20 Prozent erhöht. Das gleiche gilt für die Gebühren oder Abgaben in den Randgemeinden, die der Hauskehrrichtabfuhr entsprechen. Die Gebühreneinheiten werden auf 10 Groschen nach oben oder unten abgerundet. Die neue Gebühr ist zum ersten Mal am 15. November bei der zuständigen Stadtkasse einzuzahlen. Gesonderte Zahlungsaufträge werden nicht ausgefertigt.

Lebensmittelkartenausgabe
=====

20. Oktober (Rath.Korr.) Das Marktamt - Sonderreferat Landesernährungsamt - gibt bekannt:

In Wien und den Randgemeinden werden die Lebensmittelkarten für die Versorgungsperioden 86/88 in der Zeit vom 22. Oktober bis 3. November an die Inhaber der Behebungsausweise ausgegeben und zwar:

Behebungsausweise a am 22. Oktober, b am 23. Oktober, c am 24. Oktober, d am 25. Oktober, e am 26. Oktober, f am 27. Oktober, g am 29. Oktober, h am 30. Oktober, i und j am 31. Oktober, k am 2. November, l am 3. November 1951.

Die Behebungsberechtigten werden aufgefordert, die Behebungstage genau einzuhalten, um eine klaglose Abfertigung bei der Kartenausgabe zu gewährleisten. Soweit in den Randgemeinden andere Ausgabetermine vorgesehen sind, bleiben diese aufrecht.

An- und Abmeldungen während der Ausgabezeit können nur in den dringendsten Fällen ab 13 Uhr entgegengenommen werden.

Neue Schulen am Stadtrand
=====

Feierliche Eröffnung der Schulpavillons in Auhof und Rodaun

20. Oktober (Rath.Korr.) Heute vormittag wurden zwei weitere von der Stadt Wien errichtete Schulpavillons durch Bürgermeister Jonas feierlich eröffnet: im Obdachlosenlager in Auhof und im Garten der Rodauner Volksschule. Den Eröffnungsfeiern wohnten bei: Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Fritsch und Thaller, mehrere Gemeinderäte, die Bezirksvorsteher mit den Bezirksräten des 14. und 23. Bezirkes sowie Vertreter des Stadtschulrates und des Stadtbauamtes.

In Auhof wurden die Festgäste bei ihrem Eintreffen durch Bezirksvorsteher Figl, in Rodaun durch Bezirksvorsteher Radfux begrüßt. In Auhof, wie auch in Rodaun, gab die Schuljugend ihrer Freude über die neuen Schulpavillons durch Gesangsvorträge und Rezitationen Ausdruck, in Rodaun sogar mit einer lustigen Plauderei über die Vorteile der modernen Klassenzimmer.

Stadtrat Thaller berichtete über die technische Ausgestaltung der neuen Schulpavillons, die in Leichtbauweise als Holzriegelwandbau, innen mit Heraklith abgedämmt und mit Verputz versehen, allen Anforderungen entsprechen. In jedem Pavillon sind zwei Klassenzimmer mit allen erforderlichen Nebenräumen untergebracht. Jedes dieser Objekte verfügt außerdem noch über einen Spielplatz. Der Schulpavillon in Auhof kostete rund 390.000 Schilling, der in Rodaun 270.000 Schilling. Stadtrat Thaller benützte diese Gelegenheit, um den Architekten des Stadtbauamtes sowie der bauausführenden Firma den Dank der Stadtverwaltung zu übermitteln.

Bürgermeister Jonas verwies in seiner Rede darauf, daß diese Schulbauten den örtlichen Verhältnissen am Stadtrand angepaßt wurden. Die Stadtverwaltung ist bestrebt, auch den Kindern der Randgemeinden alles zukommen zu lassen, was sie fürs Leben brauchen; dazu gehört auch die gute Schule und ein guter Unterricht. Der Bürgermeister verabschiedete sich mit

dem Wunsch, die Kinder mögen in diesen schönen Schulobjekten eine glückliche Kindheit verbringen und viel Nützliches für ihr künftiges Leben erlernen.

Auf der Fahrt nach Rodaun stattete Bürgermeister Jonas mit seinen Begleitern der um vier Klassen erweiterten Basler-Schule in Siebenhirten einen Besuch ab. Der massive Ziegelbau ergänzt die vor zwei Jahren von der Stadt Wien errichtete Schule harmonisch. Die Basler-Schule in Siebenhirten verfügt außerdem noch über Freiluftklassen, in denen bei günstiger Witterung Unterricht erteilt werden kann.

Finnische Gäste im Rathaus

=====

20. Oktober (Rath.Korr.) Vizebürgermeister Honay empfing heute in Vertretung des Bürgermeisters eine Gruppe finnischer Leichtathleten, die gestern in Wien eingetroffen sind, um ihre Kräfte mit österreichischen Sportlern zu messen. Der Vizebürgermeister begrüßte die Finnen im Namen der Stadt Wien und hielt eine kurze Ansprache, in der er die Leistung des finnischen Sports würdigte. Er wies darauf hin, daß auch in Wien viel für den Sport geschehen ist, die Stadtverwaltung hat allerdings zu viele Aufgaben nach dem Krieg zu erfüllen, als daß sie alle Wünsche der sportbetreibenden Jugend befriedigen könnte.